

# Psalm 40, SWV 137

Cornelius Becker  
(1561-1604)

Heinrich Schütz  
(1585-1672)

Soprano  
Alto

1. Ich har - re - te des Her - ren, da neigt er sich zu mir,  
mein Schrei - en hört er ger - ne, zog mich mit Macht her - für,

Tenor  
Bass

aus fin - strer Grub ge - ris - sen, er - rett aus tie - fem Schlamm,

auf Fels stellt er mein Fü - ße, daß ich g'wiß tre - ten kann.

2. Der Herr hat mir gegeben  
ein neu Lied in den Mund,  
viel seiner Gnade leben,  
den'n seine Furcht wird kund,  
wohl dem, der allezeite  
auf Gott sein Hoffnung stellt,  
entschlägt sich loser Leute,  
denen die Lüg gefällt.

3. Herr Gott, deine Gedanken  
sind groß und wunderbar,  
dein Güt und Treu ohn Wanken  
an uns beweist klar,  
dir mag sich niemand gleichen,  
dein Werk unzählig sind,  
noch will ich nicht verschweigen  
dein Ruhm auf Kindeskind.

6. Ich will in großer G'meinde  
pred'gen Gerechtigkeit,  
die den Gläub'gen alleine  
gereicht zur Seligkeit.  
Gott, du kennst mein Gemüte,  
ich wünsch aller Welt Heil,  
wollt, daß dein Treu und Güte  
kam jedermann zuteil.

10. Denen, die nach Gott fragen,  
Heil und Freud widerfahr,  
sie müssen fröhlich sagen:  
Lob sei Gott immerdar.  
Ich bin arm und elende,  
der Herr doch sorgt für mich,  
errett', schafft Hülf behende,  
er wird verziehen nicht.